

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche**

**Hoffmann, Gottfried**

**Leipzig, 1706**

**VD18 11571195**

Das Dritte Haupt-Stücke vom Vater Unser, oder Gebete des Herrn.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18456**

# Das Dritte Haupt = Stücke

vom

Vater Unser,

oder

Gebete des Herrn.

**W**ir sollen beten/

I. In aller Noth und Anliegen.

§ 13.

Betet stets in allen Anliegen / mit  
Bitten und Flehen im Geist c / und was-  
chet d dazu mit allem Anhalten und  
Flehen e / für alle Heiligen f. Eph. 6/18.

c Mit herzlichlicher Andacht / welches Gebet  
der heil. Geist in euch wirket / d geistlicher  
und leiblicher Weise / e haltet mit dem  
Gebet fleißig an / f über welche eben auch  
viel Leiden in der Welt ergeheth.

2. Nicht allein im öffentlichen  
Gottes-Hause.

§ 14.

(Christus sprach:) Mein Haus ist ein  
Beth-Haus g. Luc. 19/46.

g Das

g Das ist: In der Kirche/ soll nechst andern Stücken des Gottes-Dienstes auch andächtig gebetet werden.

3. Sondern auch zu Hause und im Verborgenen.

515.

Wenn du betest/ so gehe in dein Kämmerlein/ und schließ die Thüre zu/ und bete zu deinem Vater im Verborgenen h/ und dein Vater/ der ins Verborgene siehet/ wird dir vergelten öffentlich. Matth. 6/ 6.

h Das ist: Suche nicht Ruhm vor den Menschen mit deinem Gebete; sondern wenn du dein Herze vor Gott recht ausschütten und ungestört beten willst/ so gehe lieber in dein Kämmerlein oder sonst an einen stillen und einsamen Ort/ und bete daselbst/ i er wird dein Gebet erhören/ und dir wohlthun/ daß man öffentlich sehen wird/ du habest einen gnädigen Gott/ der dein Gebet erhöret.

4. Im Nahmen Jesu Christi.

516.

Christus spricht: So ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben/

wer

werdet ihr bitten / was ihr wollet m /  
und es wird euch wiederfahren. Joh.  
15. vers. 7.

k Durch beständigen Gehorsam gegen  
meine Gebote / welche begreifen Glauben  
und brüderliche Liebe. 1. Joh. 3. v. 23. 24.  
l daß ihr mein Evangelium durch den Glaus-  
ben in eurem Herzen behaltet / m es wird  
euch aber mein Wort / das in euch bleibet /  
nichts bitten lassen / denn was Gott gefällig  
ist / und zu eurer Seelen ewigen Wohlfahrt  
gereicht.

### 5. Durch Hülffe des Geistes.

517.

Weil ihr denn Kinder n seyd / hat  
GOTT gesandt den Geist seines  
Sohns o in eure Herzen / der schreyet  
Abba lieber Vater p. Gal. 4 / 6.

n Gottes aus Gnaden / o den heiligen  
Geist / der vom Sohn Gottes / so wohl / als  
vom Vater / von Ewigkeit her ausgehet / und  
dessen Schenckungen euch Christus erwor-  
ben / p er versichert euch von der Gnade  
Gottes und der Kindschafft / daß ihr in  
gläubiger Zuversicht Gott den HERRN an-  
ruffen und euren lieben Vater im Gebete

D

nen-

nennen dürffet. NB. Abba heist eben so viel  
als Vater.

### 6. In freudiger Zuversicht.

So uns unser Hertz nicht verdamm  
met q/ so haben wir eine Freudigkeit  
zu Gott r. Und was wir bitten/ wer-  
den wir von ihm nehmen. Denn wir  
halten seine Gebote/ und thun/ was  
für ihm gefällig ist. 1. Joh. 3. v. 21. 22.

q So uns um Christi willen unsere Sün-  
den vergeben sind / und wir in einem neuen  
Leben dergestalt wandeln / daß wir mit gro-  
ben Sünden unser Hertz und Gewissen nicht  
auf das neue beschweren / r einen freyen  
Kindlichen Zutritt / können uns alles gutes zu  
Gott versehen / s nach seinem Willen.

### 7. Mit gläubigen Herzen.

Alles / was ihr bittet t in eurem  
Gebet / gläubet u nur / daß ihrs emp-  
fahen werdet / so wirds euch werden.  
Marc. II / 24.

t Nach dem Willen Gottes 1. Joh. 5 / 14.  
u schließet nur gewiß aus gläubigem Ver-  
trauen zu Gott.

8. In

## 8. In rechter Absicht.

520.

Ihr bittet/und krieget nicht/darum  
daß ihr übel bittet / nemlich w dahin /  
daß ihrs mit euren Wollüsten verzeh-  
ret x. Jac. 4/ 3.

w Nemlich nicht nach Gottes Willen /  
auch nicht zu Gottes Ehren und zum heilsa-  
men Gebrauch seiner Gaben/ sondern dahin  
oder zu dem Ende/ x daß ihr eure böse Lust  
damit büßen möget.

Wir sollen beten/ daß er uns  
geschickt mache

Nach der ersten Bitte,  
I. Ihn recht zu heiligen.

521.

Heiliget GOTT den **HERREN** in  
euren Herten. 1. Petr. 3/ 15.

Das ist: Bleibet im Glauben beständig/  
greiffet nicht nach verbotenen Mitteln / das  
durch Gottes Mahme entheiliget wird/ son-  
dern setzet eures Hertzens Vertrauen auf  
GOTT / und auf seinen väterlichen Schutz  
und Hülffe.

D 2

Nach

## Nach der andern Bitte.

2. Sein Reich zu erweitern /  
durch Befehrung der Sünder.

522.

Lieben Brüder / so iemand unter  
euch irren würde von der Wahrheit y/  
und iemand befehret ihn z / der soll  
wissen / daß / wer den Sünder befehret  
hat von dem Irrthum seines Weges /  
der hat einer Seele vom Tode geholff-  
fen a / und wird bedecken die Menge der  
Sünden b. Jac. 5. v. 19. 20.

y In der Lehre oder im Leben / z brin-  
get ihn wieder zu rechte / welches geschehen  
kan durch Gebete / durch Unterricht / Ver-  
mahnung ꝛc. a er hat sie aus dem Rachen des  
Teuffels und der Höllen heraus gerissen /  
b Er wird einen solchen Menschen von der  
Sünde zurücke halten / und verschaffen / daß  
ihm Gott seine Sünde vergiebt.

## Nach der dritten Bitte.

3. Seinen Willen zu thun.

523.

Christus sprach : Es werden nicht alle /  
die zu mir sagen : Herr / Herr e in das  
Him

Himmelreich kommen d / sondern die  
den Willen thun meines Vaters im  
Himmel e. Matth. 7 / 21.

c Das ist: Die mich HErr und Mei-  
ster heissen / mir gute Worte geben / und  
meine Jünger und Christen seyn wollen /  
d weil sie mich nur mit dem Munde ehren /  
und nicht thun / was ich ihnen gebiete;  
e welche in wahrer Busse stehen / den Glaubt-  
en haben / bey meinem Worte beständig  
bleiben / und in der Heiligung und Furcht  
Gottes fortfahren.

### Nach der vierdten Bitte.

4. Ohne ängstliche Sorge die  
göttliche Versorgung im Leiblichen  
zu erwarten.

524.

Trachtet am ersten f nach dem  
Reiche Gottes g / und nach seiner  
Gerechtigkeit h / so wird euch solches i  
alles zufallen k. Darumorget nicht l  
für den andern Morgen m / denn der  
morgende Tag wird für das Seine  
sorgen n / es ist genug / daß ein jeg-  
licher Tag seine eigene Plage habe o.  
Matth. 6 / 33. 34.

D 3

f Zu-

f Zuförderst / g wie ihr selig werdet /  
 h das ist: die Gerechtigkeit des Glaubens /  
 die für Gott gilt / worauf die Gerechtigkeit  
 eines guten Gewissens folget / i was zur  
 leiblichen Nothdurfft gehört: k als eine  
 Zugabe gegeben werden / l aus Mißtrauen  
 und Kleinmüthigkeit / m wie ihr in künfftiger  
 Zeit euren Unterhalt haben möget. n er  
 wird mit sich bringen / was von nöthen ist /  
 o du hast mit dem zu thun / was dir heute ob-  
 lieget / warum wilst du denn vor den mor-  
 genden Tag oder die künfftige Zeit sorgen?  
 Kommt Zeit / so kommt Noth. Hr. Luth.  
 saget: Seine eigene Plage ist so viel / als  
 tägliche Arbeit. Christus will / es sey  
 genug / daß wir täglich arbeiten / und  
 nicht weiter sorgen.

### Nach der fünfften Bitte.

5. Unsern Beleidigern zu vergeben:

§ 25.

Wenn ihr aber nicht vergeben wer-  
 det / so wird euch euer Vater / der im  
 Himmel ist / eure Fehle nicht vergeben.  
 Marc. III / 26, Matth. 6 / 15,

Denn

Denn wo keine Brüdertliche Versöhnung ist/ da ist keine Liebe; Wo keine Liebe ist/ da ist auch kein Glaube. Gal. 5/ 6. Wo kein Glaube ist/ da ist auch bey Gott keine Vergebung der Sünden zu hoffen.

### Nach der sechsten Bitte.

6. Dem Versucher zu widerstehen.

Widerstehet dem Teuffel o/ so fliehet er von euch p. Nahet euch zu Gott q/ so nahet er sich zu euch r. Jac. 4/ 7. 8.

o Durch Glauben und durch Gebet/ p erläßt mit seinen Anfechtungen und Versuchungen ab/ q durch wahre recht schaffne Buss/ r durch seine Gnade und göttlichen Segen.

### Nach der siebenden Bitte.

7. Auf die Erlösung zu warten.

Wir wissen/ daß alle Creatur sehnet sich mit uns/ und ängstet sich noch immerdar s. Nicht allein aber sie/ sondern auch wir t selbst/ die wir haben des Geistes Erstlinge u/ sehnen uns auch bey uns selbst nach der Kind-

schaft w / und warten auf unsers Leibes Erlösung x. Rom. 8 / 21, 22.

s Das ist: daß die gesamten Creaturen nicht weniger / als wir Menschen / die wir die Eitelkeit dieses Lebens erkennen / bis auf diese Zeit und bis an den jüngsten Tag auf ihre Art seuffzen und sich ängstigen / wegen ihrer Eitelkeit / und wünschen dermahleins von derselben erlöset und befreyet zu werden. z Apostel / u erste Gaben / w vollkommener Offenbarung / die wir in jenem Leben erhalten sollen / x da unser Leib in der Auferstehung von so vielen Jammer / sonderlich aber von der Sünden Dienstbarkeit völlig frengemacht werden soll.

### Beschluß.

Für die Erhörung und Hülffe soll GOTT gelobet werden.

528.

Belobet sey GOTT der Herr / der GOTT Israel / der allein Wunder thut y. Und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich: Und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Amen! Amen! Ps. 72 / 18, 19.

y Durch

y Durch Heiligung seines Nahmens /  
 Ausbreitung und Fortpflanzung seines  
 Reichs / Vollbringung seines Willens ; Er-  
 theilung aller leiblichen Wohlthaten / Ver-  
 gebung der Sünden / Abwendung der Ver-  
 suchungen / und Erlösung von allem Ubel.  
 z das ist : es werde wahr / und geschehe also.

Das  
**Vierdte Haupt = Stücke**  
 vom

**Sacrament der heil. Tauffe.**

**Die Tauffe macht selig.**

529.

Wer da gläubet a / und getaufft  
 wird / der wird selig werden / wer aber  
 nicht gläubet / der wird verdammt  
 werden b. Marc. 16 / 16.

a Wer Christi Verdienst sich durch den  
 Glauben zueignet / b wenn er gleich ge-  
 taufft ist und auch vor der Welt ein erbares  
 Leben führet. Fehlet ihm der Glaube an  
 Christum / so hilfft ihn die Tauffe und das  
 euserliche erbare Leben nichts.

D 5

Da